

Antrag

der AfD-Fraktion

Versprechen gebrochen, Absolventen im Stich gelassen, Steuergelder verschwendet - Gescheitertes „Refugee Teachers Program“ jetzt beenden

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, die Finanzierung des gescheiterten „Refugee Teachers Program“ der Universität Potsdam mit sofortiger Wirkung einzustellen.

Begründung:

Seit 2016 finanziert die Brandenburger Landesregierung das „Refugee Teachers Program“ der Universität Potsdam - bislang mit rund 1,8 Mio. Euro. Ziel des Programms sei es, geflüchteten Lehrern durch Zusatzqualifikationen eine Perspektive für eine Übernahme in den Schuldienst des Landes Brandenburg zu eröffnen, wobei diese gleichzeitig als „Brückenbauer“ und „Vermittler zwischen den Kulturen“ fungieren sollten. Auch dem eklatanten Lehrermangel im Land Brandenburg sollte dadurch entgegengewirkt werden.

Das Projekt stieß in der medialen Berichterstattung auf großes Interesse und wurde durchweg als wegweisendes Modell auch für andere Bundesländer gelobt. Am 26. April 2021 wurde in einer gemeinsamen Pressemitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport die Verlängerung des „erfolgreichen“ Programms verkündet. Laut Wissenschaftsministerin Dr. Schüle (SPD) sei das Programm ein *„Konzept der Hoffnung. Und ein innovatives Konzept, um hochqualifizierte und hoch motivierte Geflüchtete sinnvoll weiter zu qualifizieren und ihnen eine Perspektive zu bieten.“* Das Programm sei *„ein Brandenburger Exportschlager [...]“*¹

Tatsächlich ist die Bilanz des Programms fünf Jahre nach dem Projektstart und drei Monate nach dem Beschluss zu dessen Verlängerung niederschmetternd: Neben durchgängig hohen Abbruchquoten von bis zu 80 Prozent (Oktober 2016) bei gleichzeitig niedrigen Absolventenquoten haben von insgesamt 105 Projektteilnehmern, welche die Prüfungen erfolgreich absolvierten, bisher überhaupt nur vier eine unbefristete Stelle als Lehrer angetreten (3,8 Prozent); weitere 35 seien als „sonstiges pädagogisches Personal“ an Brandenburger Schulen tätig (32,4 Prozent). Die übrigen Absolventen - 65 Personen - haben keine Stelle angetreten oder aus verschiedenen Gründen keine solche antreten können (rund 62 Prozent).

¹ <https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilungen.html?news=bb1.c.701113.de> (letzter Zugriff: 08.07.2021).

Für die Potsdamer Neuesten Nachrichten hat sich das Projekt für die Teilnehmer als eine „Sackgasse“ erwiesen: „Die Rechnung, die Absolventen in den Brandenburger Schuldienst zu integrieren, ging ganz offensichtlich nicht auf.“² Die Absolventen seien „ernüchtert und enttäuscht“, viele fühlten sich „im Stich gelassen“ und seien insgesamt „bedient“. Das Projekt sei ein „Flop“.³ Auch die Brandenburger Integrationsbeauftragte erkennt das Projekt als gescheitert an: „Die Absolventen fühlen sich da sehr alleingelassen und auch ein bisschen mit falschen Versprechungen in eine Richtung gebracht, die dann gar nicht die richtige war.“ Es habe insgesamt am „guten Willen“ der zuständigen Landesstellen gefehlt.⁴

Während das Bildungsministerium auf die vernichtende Kritik laut Medienberichten „ausweichend“ reagierte, hielt die Wissenschaftsministerin trotz gegenteiliger Faktenlage auch weiterhin an ihrer bisherigen Einschätzung fest und erklärte noch Ende Juni 2021: „Das Projekt ist ein Erfolg.“⁵

Vor diesem Hintergrund ist eine Fortschreibung des Projekts auch mit Blick auf die damit verbundenen hohen Kosten für den Steuerzahler von bislang rund 1,8 Mio. Euro unter keinen Umständen länger hinnehmbar. Die geplante Weiterfinanzierung von jährlich 500.000 Euro bis 2024 ist daher unverzüglich einzustellen.

Erinnert sei in diesem Zusammenhang auch an den Fall eines syrischen Projektabsolventen, der als pädagogische Hilfskraft an der Astrid-Lindgren-Grundschule Blankenfelde tätig war und im März vergangenen Jahres einen Sechstklässler körperlich bedroht hatte.⁶

² Potsdamer Neueste Nachrichten: „Refugee Teachers Program: Geflüchtete Lehrer in der Sackgasse“, 28.06.2021 (<https://www.pnn.de/potsdam/refugee-teachers-program-gefluechtete-lehrer-in-der-sackgasse/27368918.html>; letzter Zugriff: 08.07.2021).

³ RBB24: „Refugee Teachers Program: Geflüchtete finden kaum Jobs als Lehrer in Brandenburg“, 10.06.2021 (<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2021/06/refugee-teachers-programm-gescheitert.html>; letzter Zugriff: 08.07.2021).

⁴ Ebd.

⁵ Vgl. Fußnote 2.

⁶ Vgl. Antwort der Landesregierung auf die parlamentarischen Anfragen der AfD-Fraktion Nr. 358 (Drucksache 7/1218 v. 07.05.2020) und Nr. 508 (Drucksache 7/1513 v. 12.06.2020) sowie auf die Dringlichen Anfragen 6-8 (Drucksache 7/16 v. 14.05.2020).